

METHODE: WANDZEITUNG (PLAKAT ZUM INFORMIEREN)

L

WAS IST DAS?

Die Wandzeitung ist eine Form des Plakats, bei welcher die Arbeitsergebnisse selbsterklärend, sachlich informativ, anschaulich und gut lesbar auf großen Plakatbögen (mind. A3) aufbereitet werden. Es kommt einem wissenschaftlichen Poster gleich und unterscheidet sich von einem Präsentationsplakat. Der zuvor gelernte Unterrichtsstoff/ das (selbstständig) erworbene Wissen wird mit dieser Methode (für alle Schüler/innen im Klassenraum) auf einem Plakat dargestellt und damit auch noch einmal selbstständig und schrittweise durchdacht.

ALLGEMEINE STANDARDS

Eine Wandzeitung erfüllt mindestens die folgenden Standards:

Formalia

- Eine Wandzeitung ist mindestens auf einem A3 Format anzulegen.
- Das Thema, der Autor und der unterrichtliche Rahmen (Kurs/Klasse, Datum, Lehrer/in) werden genannt.
- Inhaltsverzeichnisse sind aus Platzgründen nicht vorgesehen – stattdessen sollen die einzelnen Themenkomplexe strukturiert dargestellt werden.
- Die Rechtschreibung und Grammatik wird ebenso beachtet, wie ein angemessener Ausdruck.
- Es gibt ein Quellenverzeichnis, das sowohl die auf der Wandzeitung verwendeten Medien als auch die für das Thema **wesentliche** Literatur beinhaltet.

Darstellung

- Die Überschrift ist angemessen, aussagekräftig und interessant und macht andere neugierig auf den Inhalt der Wandzeitung.
- Die Darstellung ist übersichtlich, verwendet ggf. geeignete Farben, folgt einem sinnvollen Layout und ist nach Möglichkeit kreativ.
- Darstellungen, Schrift und sonstige Elemente sind für eine etwa 1m vom Plakat entfernt stehende Person lesbar und in geeigneter Größe dargestellt.

Inhalt

- Die dargebotenen Inhalte sind fachlich korrekt und in angemessener Weise reduziert worden.
- Es gibt einen Einleitungssatz, welcher den/die Leser/in über den Inhalt des Plakates informiert.
- Die verwendeten Darstellungsmaterialien (Bilder/ Diagramme/ Fotos etc.) übernehmen eine wichtige Rolle auf dem Plakat und erschließen sich dem/der Betrachter/in (ggf. mithilfe einer Bildunterschrift) in Zusammenhang mit dem Thema

Recht

- Die Wandzeitung beachtet Urheber- und Persönlichkeitsrechte, insbesondere werden verwendete Materialien eindeutig einer Quelle zugeordnet
- Das Quellenverzeichnis beachtet die schulinternen Vorgaben.

GELUNGENE UNTERRICHTSBEISPIELE

- ✓ Geschichte: Entdeckungsreisen im 15./16. Jh. (Arbeit mit Text-, Bild- und Kartenmaterial) → arbeitsteilig in Gruppen
- ✓ Ethik: Was ist Glück? (Arbeit mit diversen Materialien, wie Zeitungsartikeln, Werbung, Statistiken, Aphorismen, philosophischen Positionen etc.) - kann auch als Advance Organizer von einer Lerngruppe zusammen erstellt werden

METHODE: WANDZEITUNG (PLAKAT ZUM INFORMIEREN)

S

WAS IST DAS?

Die Wandzeitung ist eine Form des Plakats, bei welcher die Arbeitsergebnisse selbsterklärend, sachlich informativ, anschaulich und gut lesbar auf großen Plakattbögen (mind. A3) aufbereitet werden. Es kommt einem wissenschaftlichen Poster gleich und unterscheidet sich von einem Präsentationsplakat. Der zuvor gelernte Unterrichtsstoff/ das (selbstständig) erworbene Wissen wird mit dieser Methode (für alle Schüler/innen im Klassenraum) auf einem Plakat dargestellt und damit auch noch einmal durch dich/ euch selbstständig und schrittweise durchdacht..

ALLGEMEINE STANDARDS

Eine Wandzeitung erfüllt mindestens die folgenden Standards:

Formalia

- Eine Wandzeitung ist mindestens auf einem A3 Format anzulegen.
- Das Thema, der Autor und der unterrichtlichen Rahmen (Kurs/Klasse, Datum, Lehrer/in) werden genannt.
- Inhaltsverzeichnisse sind aus Platzgründen nicht vorgesehen – stattdessen sollen die einzelnen Themenkomplexe strukturiert dargestellt werden.
- Die Rechtschreibung und Grammatik wird ebenso beachtet, wie ein angemessener Ausdruck.
- Es gibt ein Quellenverzeichnis, das sowohl die auf der Wandzeitung verwendeten Medien als auch die für das Thema wesentliche Literatur beinhaltet.

Darstellung

- Die Überschrift ist angemessen, aussagekräftig und interessant und macht andere neugierig auf den Inhalt der Wandzeitung.
- Die Darstellung ist übersichtlich, verwendet ggf. geeignete Farben, folgt einem sinnvollen Layout und ist nach Möglichkeit kreativ.
- Darstellungen, Schrift und sonstige Elemente sind für eine etwa 1m vom Plakat entfernt stehende Person lesbar und in geeigneter Größe dargestellt.

Inhalt

- Die dargebotenen Inhalte sind fachlich korrekt und in angemessener Weise reduziert worden.
- Es gibt einen Einleitungssatz, welcher den/die Leser/in über den Inhalt des Plakates informiert.
- Die verwendeten Darstellungsmaterialien (Bilder/ Diagramme/ Fotos etc.) übernehmen eine wichtige Rolle auf dem Plakat und erschließen sich dem/der Betrachter/in (ggf. mithilfe einer Bildunterschrift) in Zusammenhang mit dem Thema

Recht

- Die Wandzeitung beachtet Urheber- und Persönlichkeitsrechte, insbesondere werden verwendete Materialien eindeutig einer Quelle zugeordnet
- Das Quellenverzeichnis beachtet die schulinternen Vorgaben.

TIPPS UND TRICKS

- ✓ Fertige zunächst eine Skizze deines Plakates an!
- ✓ Ergibt sich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bild und Text?
- ✓ Kontrolliere deinen Text auf RS/Gr, bevor du ihn auf das Plakat bringst!
- ✓ Eingesetzte Farben (Plakattbogen, Schriftfarbe etc.) solltest du dir gut überlegen: Unterstützen sie die von dir erwünschte Wirkung/ Aussage des Lernplakates?



SCHLUSSWORT

Die hier vorgeschlagenen Materialien sind weder verpflichtend anzuwenden noch haben sie finalen Status. Überarbeitungen und Anregungen sind erwünscht.

Weitere Hinweise, Videobeispiele, konkrete Aufgabenstellungen etc. können Sie gerne persönlich oder unkompliziert erfragen.

Ansprechpartner/in für Lehrer/innen u.a.:

Margareta Gregori - margareta.gregori@gmail.com

Renate Haseloff – renate.haseloff@googlemail.com